

# Inhalt

Vorwort .....	V
Vorwort zur 2. Auflage.....	V

<b>I. Die deutsche Literatur des Mittelalters: Grundlagen und Verständnisperspektiven.....</b>	<b>1</b>
1. Begriffsklärungen .....	1
a. ›Mittelalter‹.....	1
b. ›deutsch‹.....	2
c. ›Literatur‹.....	7
2. Mündlichkeit – Schriftlichkeit – Vokalität .....	10
a. Oralität und Schrift.....	10
b. Vortragsformen.....	17
3. Kulturtransfer I: Latein und Deutsch.....	22
a. Sprache .....	23
b. Themen und Inhalte.....	26
c. Historische Lebens- und Gebrauchssituationen.....	32
d. Rhetorik und Poetik.....	35
Wichtige Etappen in der Geschichte der Rhetorik 36 Das Modell der klassischen Rhetorik 38 Volkssprachige Dichtung im Zeichen der Rhetorik 40	
e. Denkformen, poetologische Verfahren und Textdeutung.....	46
Allegorese 46 Typologie 51 Allegorie 54	
4. Kulturtransfer II: Romanisch und Deutsch .....	58
a. Gesellschaftsformen, Sachen und Begriffe .....	58
b. Die interkulturelle Vernetzung der Liebeslyrik .....	62
c. Die Adaptation höfischer Romane .....	67
5. Vers und Prosa.....	71
a. Mittelalterliche Dichtung als Formkunst.....	71
b. Vers- und Strophenformen: Ein historischer Überblick.....	75
Die ältesten Formen 75 Vers- und Strophenformen in der Literatur bis 1160/70 76 In der höfischen Zeit 78	
c. Durchbruch der Prosa .....	85
d. Die Debatte um Vers und Prosa .....	87
6. Bedingungen der literarischen Kommunikation .....	90
a. Literarische Zentren.....	90
Hauptorte volkssprachiger Schriftlichkeit im frühen Mittelalter 90 Im hohen Mittelalter 91 Im späten Mittelalter 93	
b. Schreiber und Schreiben.....	94
Die Buchherstellung im frühen Mittelalter 94 Die Buchherstellung im hohen und späten Mittelalter 96	
c. Gönner und Auftraggeber .....	98
d. Autoren – Autortypen – Autorschaft.....	103
Namen und Namenlosigkeit in der Literatur 1160/70 103 Autortypen und Autorschaftskonzepte in der Literatur der höfischen Klassik 105 Autortypen im späten Mittelalter 109	

## VIII Inhalt

e.	Publikum .....	110
	Die Adressaten der Literatur im frühen Mittelalter 110 Die Adressaten der frühmittelhochdeutschen Literatur 111 Die Adressaten der höfischen Literatur 112 Ausdifferenzierungen im späten Mittelalter 113	
f.	Verbreitung und Überlieferung von Literatur .....	115
	Formen der Überlieferung im frühen Mittelalter 115 Überlieferungstypen der frühmittelhochdeutschen Dichtung 117 Überlieferung der höfischen Literatur 119 Formen der Überlieferung im späten Mittelalter 124	
<b>II.</b>	<b>Das Mittelalter als Literaturepoche.....</b>	<b>127</b>
1.	Periodisierung und Binnengliederung .....	127
2.	Probleme der Datierung und Lokalisierung .....	130
3.	Die Epochen im Überblick.....	134
a.	Die Literatur des frühen Mittelalters (750/60–900).....	134
	Volkssprachige Literatur für die Schule. Bildungsreform 134 Katechetisch-kirchliche Gebrauchsliteratur 138 Musterübersetzungen 140 Bibeldichtung und Heiligenlied 140 Relikte der mündlichen Dichtungstradition 141	
b.	Der Wiederbeginn im hohen Mittelalter (1050/60–1160/70).....	143
	Voraussetzungen und Grundzüge 143 Performative Dichtung 146 Gereimte Theologie 148 Zahlenallegorische Dichtung 148 Christliche Lebenslehre 149 Geschichtsdichtung 150 Geistliche Prosa 151 Weltliche Gebrauchsprosa 153 Relikte der mündlichen Dichtungstradition 153	
c.	Die Literatur der höfischen Klassik (1160/70–1220/30) .....	153
	Voraussetzungen 153 Höfische Epik 158 Die Anfänge der mittelhochdeutschen Heldenepik 162 Höfische Lyrik I: Minnesang 162 Höfische Lyrik II: Sangspruch 166 Geistliche Literatur 166	
d.	Die Literatur des späten Mittelalters (1220/30–1500/20).....	168
	Voraussetzungen und Grundzüge 168 Sangspruch und Meistergesang 172 Nachklassischer Minnesang und spätmittelalterliches Liebeslied 173 Höfischer Roman 174 Heldenepik 176 Geschichtsschreibung und Geschichtsdichtung 177 Geistliche Prosa 178 Prosa der Mystik 181 Fachliteratur 184 Reimpaarrede 184 Märe 185 Prosaroman 186 Geistliches und weltliches Spiel 187 Frühhumanistische Literatur 188	
<b>III.</b>	<b>Diskurse.....</b>	<b>189</b>
1.	Orientierung für das Leben in der Welt: Lehren für die Stände.....	189
a.	Ständetheorie .....	190
b.	Vermittlung ethischer Normen und allgemeiner Verhaltensregeln ...	193
	Ständelehre im 12. Jahrhundert 193 Adelige Standeslehren 194 Ständelehre und Ständekritik im späten Mittelalter 198	
c.	Literatur für die Berufsstände.....	201
2.	Adelige Lebensmodelle im Medium der Erzählung .....	207
a.	Heinrich von Veldeke: <i>Eneasroman</i> .....	208
b.	Hartmann von Aue: <i>Erec</i> .....	213
c.	Hartmann von Aue: <i>Iwein</i> .....	217
d.	Wolfram von Eschenbach: <i>Parzival</i> .....	221

e. Wolfram von Eschenbach: <i>Willehalm</i> .....	227
f. Gottfried von Straßburg: <i>Tristan</i> .....	230
3. Orientierung für Sterben und Tod .....	235
a. Der Tod als Grundkategorie menschlichen Daseins: Klerikal-gelehrte Perspektiven .....	235
Vorbildliches christliches Sterben: Narrative Inszenierungen 235	
Ars moriendi 237 Christlich-klerikale Deutungen des Todes 239	
b. Differenzierungen: Der Tod als Verlust irdischen Glücks.....	243
c. Der Tod als Teil der Kriegerexistenz: Feudaladelige Perspektiven ..	247
Die Heroisierung des Todes 247 Die Leiche als heroischer Schaukörper und die <i>memoria</i> des Heros 248	
d. Der Tod im Kontext der literarischen Ordnungsdiskussion .....	250
e. Die Emanzipation von Deutungstraditionen: Der sinnlose und groteske Tod .....	252
4. Das Interesse an der Geschichte.....	256
a. Das <i>Annolied</i> als Modellfall.....	256
b. Textsorten .....	260
c. Geschichte(n) erzählen I: Popularisierungen der lateinischen Schrift- und Klerikerkultur .....	261
Bibeldichtung 261 Legenden in Vers und Prosa 268 Chronistik in Vers und Prosa 272 Antikenroman 280	
d. Geschichte(n) erzählen II: Genuin volkssprachig-mündliche Traditionen .....	284
Epik in der Tradition der Chansons de geste 287 Heldenepik 292	
Abkürzungsverzeichnis.....	299
Literaturhinweise .....	301
Bildnachweise.....	309
Register der Namen und Werktitel .....	311